

Dr. Corinna Lüthje
Universität Hamburg
Grindelberg 5-7
20144 Hamburg
E-Mail: corinna.luethje@uni-hamburg.de

lic. phil. Silje Kristiansen
Universität Zürich
Andreasstrasse 15
CH-8050 Zürich
E-Mail: s.kristiansen@ipmz.uzh.ch

Ad hoc-Gruppe „Wissenschaftskommunikation“ in der DGPUK

Kurzprotokoll des Gründungstreffens während der Jahrestagung der DGPUK in Berlin am 18.05.2012

TOP 1 Kurze Vorstellung der Initiative, Zweck des Treffens

Die Initiatorinnen Corinna Lüthje und Silje Kristiansen legen die Motive für die Gründung einer Ad hoc-Gruppe Wissenschaftskommunikation dar: Wissenschaftskommunikation im weiteren Sinne (neben Wissenschaftsjournalismus und öffentlicher Wissenschaftskommunikation auch wissenschaftsinterne Kommunikation und Themenfelder wie Risiko-, Gesundheits- und Medizin-, Umwelt- und Klimakommunikation sowie Technikfolgen und Nachhaltigkeit) wird zu einem immer wichtigeren kommunikationswissenschaftlichen Forschungsbereich. In internationalen Fachgesellschaften (ICA, IAMCR und ECREA) sind inzwischen entsprechende Gruppen gegründet worden. Das Themenfeld hat jedoch auch eine Fülle von Problemstellungen und Forschungsfragen zu bieten, die national oder sprachräumlich (hier: der deutschsprachige Raum) begrenzt sind. Aus diesem Grund wird die Gründung einer Fachgruppe zu diesem Forschungsbereich in der DGPUK angestrebt. Der Anerkennung als Fachgruppe geht satzungsgemäß eine dreijährige Phase als Ad hoc-Gruppe voraus. Eine Ad hoc-Gruppe muss beim Vorstand der DGPUK angemeldet und von diesem bestätigt werden.

Bei der Vorbereitung des Gründungstreffens wurde vom Vorstand empfohlen, eine Namensliste mit Unterstützern zusammenzustellen. Beim Gründungstreffen waren ca. 35 Interessierte anwesend. Im Vorfeld der Tagung in Berlin (per E-Mail) und bei der gesamten Tagung konnten insgesamt 70 Unterschriften gesammelt werden.

TOP 2 Konkrete inhaltliche Ausrichtung und Namensgebung

Die dreijährige Ad hoc-Gruppenphase ist eine Zeit der Bewährung, in der die Arbeitsfähigkeit der Gruppe gezeigt werden soll. Dies betrifft vor allem die Organisation von Tagungen, Publikationen aber auch die Größe der Gruppe. Neben dieser organisatorischen Ebene soll eine inhaltliche Konsolidierung stattfinden, die in die Erarbeitung eines Selbstverständnispapiers münden wird. Die inhaltliche Ausrichtung soll auch durch die Benennung der Gruppe dokumentiert werden. Die Ad hoc-Gruppe soll mit dem Namen „Wissenschaftskommunikation“ die Arbeit aufnehmen, inhaltlich aber offen für weitere assoziierte Themenbereiche (z.B. aus den Feldern der Nachhaltigkeits- oder Gesundheitskommunikation, etc.) sein.

TOP 3 Weiteres Vorgehen

Sprecherinnen

Als Sprecherinnen der Ad hoc-Gruppe wurden per Akklamation bestätigt:
Corinna Lüthje und Silje Kristiansen

Arbeitsgruppe

Für die weitere Aufbauarbeit der Ad hoc-Gruppe hat sich eine Arbeitsgruppe zusammengefunden. Mitglieder sind:

Mathis Danelzik, Birte Fähnrich, Jutta Milde, Markus Rhomberg, Mike Schäfer, Jens Wolling

Aktivitäten

Es wurde zwar noch keine konkrete Einladung zu einer Tagung oder einem Workshop ausgesprochen, aber bereits Möglichkeiten diskutiert:

- 1) Jens Wolling: Ilmenau, evtl. zu „Science and Technology“
- 2) Jutta Milde: Landau, spezielles Fenster bei dem Workshop „Communication about scientific uncertainty in environmental research“ (Oktober 2012)
- 3) Mike Schäfer: Hamburg, „Online Communication about Science and Technology. Theoretical Development and Empirical Analyses“ (Herbst 2013)

Anmeldung der Ad hoc-Gruppe

Aufgrund der breiten Unterstützung in der Fachgesellschaft soll die Anmeldung der Ad hoc-Gruppe „Wissenschaftskommunikation“ auf Basis dieses Protokolls und mit der Unterstützerliste so schnell wie möglich erfolgen.

Corinna Lüthje & Silje Kristiansen